

---

# Master-KAG-Rating

*Januar 2011*

Allianz Global Investors  
Kapitalanlagegesellschaft mbH



**TELOS**

## Inhaltsverzeichnis

|   |           |  |           |
|---|-----------|--|-----------|
| <b>Rated Party</b> .....                | <b>4</b>  | Operations.....                        | 15        |
| Einheiten.....                          | 4         | Implementierung, Handel und Abwicklung | 15        |
| Kundengruppen.....                      | 4         | Advisory-Mandate .....                 | 15        |
| Stichtag.....                           | 4         | Outsourcing-Mandate .....              | 15        |
| Kommentar:.....                         | 4         | Fondsbuchhaltung.....                  | 16        |
| <b>Management</b> .....                 | <b>5</b>  | Qualitätsmanagement.....               | 16        |
| Organisation .....                      | 5         | Investmentcontrolling.....             | 17        |
| Konzern- und Organisationsstruktur..... | 5         | Performancemessung.....                | 17        |
| Kooperationen.....                      | 5         | Kommentar Produktion:.....             | 19        |
| Strategie.....                          | 6         | <b>Infrastruktur</b> .....             | <b>22</b> |
| Wettbewerbsposition.....                | 6         | IT & Operations.....                   | 22        |
| Team.....                               | 6         | IT-Organisation.....                   | 22        |
| Grundsätze.....                         | 7         | IT-Infrastruktur.....                  | 22        |
| Kommentar Management:.....              | 8         | Hardware .....                         | 22        |
| <b>Kunden</b> .....                     | <b>11</b> | Software .....                         | 22        |
| Marketing & Vertrieb.....               | 11        | Datensicherung.....                    | 22        |
| Produkte- und Dienstleistungen.....     | 11        | Notfallpläne .....                     | 23        |
| Client Relationship Management.....     | 12        | Sicherheit.....                        | 23        |
| Reporting.....                          | 13        | Überwachungsfunktionen.....            | 23        |
| Kommentar Kunden:.....                  | 14        | Risikomanagement.....                  | 23        |
| <b>Produktion</b> .....                 | <b>15</b> | Compliance.....                        | 24        |
|   |           | Revision.....                          | 24        |
|   |           | Kommentar Infrastruktur:.....          | 25        |

# Allianz Global Investors KAG    Master-KAG-Rating    1 (exzellent)

## Parameter

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Datum</b>         | 14. 01. 2011   |
| <b>Einheiten</b>     | Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH<br>Geschäftsfeld Master-KAG |
| <b>Kundengruppen</b> | Institutionelle Kunden   |

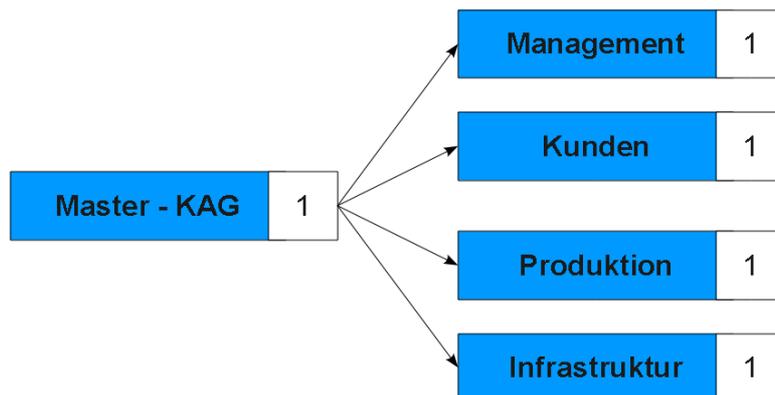
## Kontakt

|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Rated Party</b> | Dr. Michael Korn<br>☎ +49-69-263-14135, <a href="mailto:michael.korn@allianzgi.de">michael.korn@allianzgi.de</a><br>Matthias Reiß, CFA<br>☎ +49-69-263-14162, <a href="mailto:matthias.reiss@allianzgi.de">matthias.reiss@allianzgi.de</a>              |
| <b>Analysten</b>   | Dr. Frank Wehlmann<br>☎ +49-611-9742-100, <a href="mailto:frank.wehlmann@telos-rating.de">frank.wehlmann@telos-rating.de</a><br>Antje Marloh, CFA<br>☎ +49-611-9742-116, <a href="mailto:antje.marloh@telos-rating.de">antje.marloh@telos-rating.de</a> |

| Rating Skala |   |
|--------------|---|
| +            | 1 |
| -            |   |
| Exzellent    |   |
| +            | 2 |
| -            |   |
| Sehr gut     |   |
| +            | 3 |
| -            |   |
| Gut          |   |
| +            | 4 |
| -            |   |
| Befriedigend |   |
| +            | 5 |
| -            |   |
| Mangelhaft   |   |
| +            | 6 |
| -            |   |
| Ungenügend   |   |

## Ergebnisse

### Bewertung



Alle Rechte vorbehalten. Die Quellen zu den Fakten in diesem Master-KAG-Rating-Report halten wir für zuverlässig, können jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit nicht garantieren. TELOS GmbH übernimmt keine Verantwortung für Verluste oder Schäden aufgrund von Fehlern oder vorgenommenen Wertungen. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein.

## Rated Party

### Einheiten

Gegenstand dieses Ratings ist das Geschäftsfeld Master-KAG der *Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH* (kurz: AGI KAG) mit Sitz in Frankfurt und München. Das Geschäftsfeld Master-KAG gehört zu dem institutionellen Bereich der *AGI KAG*.

Nicht in das vorliegende Rating einbezogen sind die weiteren Geschäftsfelder und die Asset Management-Aktivitäten der *AGI KAG*.

### Kundengruppen

Die *AGI KAG* richtet sich mit den zum Master-KAG-Geschäft gehörenden Angebots- und Serviceleistungen speziell an institutionelle Kunden wie beispielsweise Unternehmen, Versicherungen, Pensionskassen oder Kreditinstitute.

### Stichtag

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich alle Angaben in diesem Report auf den Stichtag **31. August 2010**.

### Kommentar:

*Der Geschäftsbereich Master-KAG der heutigen AGI KAG (vormals dresdnerbank investment management Kapitalanlagegesellschaft mbH, dbi). hat sich bereits zum dritten Mal einem qualitativen Rating durch die Telos GmbH aus Wiesbaden unterzogen. Darin spiegelt sich das Bestreben der Gesellschaft wider, gegenüber dem Markt und den Kunden transparent aufzutreten. Die AGI KAG hat in dem Rating das Ergebnis „1“ (exzellent) erzielt und erfüllt somit höchste Qualitätsstandards. Das Ergebnis hat sich gegenüber dem letzten Rating im Jahr 2008 verbessert.*

|               |  |
|---------------|--|
| Gesellschaft  | <b>Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH</b>                                  |
| Adresse       | Mainzer Landstraße 11-13<br>D-60329 Frankfurt am Main  |
| Telefon       | +49-69-263-14162   |
| Internet      | <a href="http://www.allianzglobalinvestors.de">http://www.allianzglobalinvestors.de</a>        |
| Mitarbeiter   | 1064 (Allianz Global Investors Deutschland)  |
| AuA           | € 173 Mrd. (institutionelles Geschäft in Deutschland)<br>€ 115 Mrd. (Geschäftsfeld Master-KAG) |
| Geschäftsfeld | Master-KAG<br>(Auflegung, Verwaltung und Vertrieb von Publikums- und Spezialfonds)             |

## Management

---

### Organisation

#### Konzern- und Organisationsstruktur

Die *Allianz Global Investors Kapitalanlagegesellschaft mbH (AGI KAG)* ist eine KAG nach deutschem Investmentrecht. In der *AGI KAG* wurden zum 19. Dezember 2006 die Asset Management-Aktivitäten der *Allianz* in Deutschland für private und institutionelle Kunden zusammengefasst. In diesem Zuge wurden die ehemaligen Einheiten *Deutscher Investment-Trust Gesellschaft für Wertpapieranlagen mbH (dit)* sowie *dresdnerbank investment management Kapitalanlagegesellschaft mbH (dbi)* miteinander verschmolzen.

Die *AGI KAG* ist eine 100%-ige Tochtergesellschaft der *Allianz Global Investors Deutschland Holding* mit Sitz in München, die wiederum zu 100% zur *Allianz Global Investors Europa Holding (AGI Europa)* gehört. 100%-ige Muttergesellschaft der *AGI Europa* ist die *Allianz Global Investors AG (AGI AG)*. Konzernmutter ist die börsennotierte *Allianz SE*. Die *Allianz SE* ist im Jahr 2006 durch die Umwandlung der *Allianz AG* in eine europäische Aktiengesellschaft entstanden. Die *Allianz SE* gehört zu den größten Finanzdienstleistern weltweit und ist in mehr als 70 Ländern vertreten. Ursprünglich hat die *Allianz* im Jahr 1890 in Deutschland ihre Geschäftstätigkeit aufgenommen.

Die Ansiedlung der *AGI KAG* innerhalb des *Allianz*-Konzerns ist in Abbildung 1 auf Seite 9 dargestellt.

Die *AGI KAG* hat 16 Geschäftsführer. Die Verantwortlichkeiten der einzelnen Geschäftsführer sind klar definiert und im Geschäftsverteilungsplan geregelt. CEO der Gesellschaft sind *James Dilworth* und *Dr. Thomas Wiesemann*.

Gegenstand dieses Ratings ist das Geschäftsfeld Master-KAG der *AGI KAG*, das zum Geschäftsbereich *Institutional Account Management – Business Services* gehört. Dieser Bereich wird auf Geschäftsführerebene von *Oliver Clasen* geleitet. Das Geschäftsfeld Master-KAG wurde im Jahr 2002 in der damaligen *dbi* etabliert und ist seitdem kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut worden. Im Zuge der sich wandelnden und stetig steigenden Anforderungen seitens des Marktes und der institutionellen Kunden hat die *AGI KAG* das Geschäftsfeld Master-KAG dahingehend ausgebaut und

ausgerichtet, dass heute nicht mehr allein die Administrationsplattform im Vordergrund steht. Vielmehr betont die Gesellschaft das Angebot der verfügbaren Zusatzdienstleistungen, die in ein Master-KAG-Mandat eingebunden werden können und die dem Kunden einen Mehrwert über die alleinige Administration hinaus bieten.

Der Bereich *Business Services Institutional/Master-KAG* wird von *Matthias Reiß* geleitet. Zu dem Bereich gehören die vier Teams *Advisory Desk*, *Account Management Master-KAG*, *Client Solutions & Contracts* und *Manager Relations*.

Das *Advisory Desk* mit sechs Mitarbeitern ist für die Betreuung, Koordination und Kommunikation mit externen Advisors inklusive der pre-trade Prüfung der Restriktionen zuständig.

Die Betreuung von externen Managern, mit denen im Rahmen von Outsourcing-Mandaten zusammengearbeitet wird sowie das Abschließen der zugehörigen Operating Memoranden erfolgt durch die fünf Mitarbeiter im Team *Manager Relations*.

Das Team *Account Management Master-KAG* mit sieben Mitarbeitern ist für die Betreuung der Master-KAG-Kunden verantwortlich. Die Mitarbeiter sind bereits in die Ausschreibungs- und Akquisitionsphase von neuen Mandaten involviert, betreuen die Mandatsaufgabe und sind anschließend für das kontinuierliche Customer Relation Management verantwortlich. Das Aufgabenspektrum des Teams umfasst die Beratung der Kunden zu Themen, Lösungen, Dienstleistungen und Services rund um den Masterfonds sowie die Organisation und Begleitung von Anlageausschuss-Sitzungen.

Die Zuständigkeiten des neunköpfigen Teams *Client Solutions & Contracts* umfassen operative Themen wie das Projekt- und Prozessmanagement (z.B. Transitionmanagement, Depotbankenbindung bzw. -wechsel und Vertragsverhandlungen). Darüber hinaus fallen auch Kundenservices im Zusammenhang mit Ausschüttungen und Mittelbewegungen sowie steuerliche Themen in das Aufgabenspektrum dieses Teams.

Die Organisationsstruktur des Bereichs *Business Services Institutional/Master-KAG* ist in Abbildung 2 auf Seite 10 dargestellt.

#### Kooperationen

Anfang 2009 wurde die Fondsbuchhaltung an die

*dealis Fund Operations GmbH* (*dealis*) ausgelagert. *dealis* ist ein Gemeinschaftsunternehmen von *Allianz Global Investors Deutschland* und der *DekaBank* zur Bündelung der Back-Office-Aktivitäten auf einer einheitlichen Systemplattform. Ziel des Joint Ventures ist es, Kompetenzen zusammenzufassen, Spezialisierungsvorteile zu erzielen und die Effizienz zu steigern, beispielsweise dadurch, dass die Fixkosten auf ein größeres Volumen umgelegt werden können. Die Mitarbeiter aus der ehemaligen Fondsbuchhaltung der *AGI KAG* sind in die *dealis* übergegangen. Die Geschäftsführung von *dealis* ist paritätisch seitens der beiden Gesellschafter *Allianz Global Investors Deutschland* und *DekaBank* besetzt. Durch getrennte Buchungskreise und Chinese Walls werden die Vertraulichkeiten der beiden Gesellschafter gewahrt und Interessenskonflikte vermieden. Mit einem administrierten Fondsvermögen von mehr als € 325 Milliarden ist *dealis* der größte Dienstleister für Fondsbuchhaltung in Deutschland.

Bei der Entwicklung neuer Investment- und Risikostrategien für das institutionelle Asset Management sowie bei der Beratung zu langfristig orientierten Kapitalanlage- und Risikomanagementlösungen arbeitet die *AGI KAG* mit der *risklab GmbH* (*risklab*) zusammen. Auch *risklab* ist unter dem Dach der *Allianz* angesiedelt.

Des Weiteren erfolgt eine Zusammenarbeit mit der *IDS GmbH - Analysis und Reports* (*IDS*), einem ebenfalls zum *Allianz*-Konzern gehörenden Unternehmen. Die Dienstleistungen von *IDS* (stehend für Investment Data Services) umfassen die Produktion einheitlicher Analysen und Reports für die weltweiten in der *Allianz*-Gruppe zusammengeschlossenen Asset Management-Einheiten und Versicherungsgesellschaften. Dabei greift *IDS* auf eine einheitliche Plattform zurück und somit auf einheitliche Standards und Instrumente für die Risiko- und Performancemessungen.

## Strategie

Die *AGI KAG* positioniert sich als ein Full-Service-Anbieter, bei dem das Produkt- und Dienstleistungsangebot die komplette Wertschöpfungskette abdeckt. Die Produktentwicklung, die Produktion (Portfoliomanagement für verschiedene Assetklassen) sowie die Administration werden in der Gesellschaft dementsprechend unter einem Dach gebündelt und dem Kunden als einzelne Bausteine angeboten. Ziel der *AGI KAG* ist es, auch in Zukunft die Positionierung als Vollanbieter aufrecht zu erhalten. Dabei möchte die Gesellschaft insbesondere auch den Anforderungen eines Fiduciary Managers gerecht werden und als solcher am Markt wahr-

genommen werden. Ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie besteht darin, neue Entwicklungen und Instrumente auf den Kapitalmärkten frühzeitig aufzugreifen. In diesem Zusammenhang besteht das Ziel darin, auf alle Weiterentwicklungen und neuen Anforderungen flexibel reagieren zu können. Bezogen auf das Geschäftsfeld Master-KAG ist die *AGI KAG* bestrebt, neue Produkte und Entwicklungen zeitnah administrativ zu berücksichtigen.

Das Potential für neue Master-KAG-Mandate ist aus Sicht der *AGI KAG* nur noch relativ gering. Zudem ist das Leistungsangebot einer Master-KAG, bezogen auf die reine Administrationsdienstleistung, mittlerweile eine austauschbare "Commodity" geworden. Aus diesem Grund bemüht sich die *AGI KAG*, die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen und auch für wechselwillige Kunden anderer Master-KAGen interessant zu werden. Durch eine qualifizierte Beratung über die reine Administrationsleistung hinaus möchte die *AGI KAG* einen Wettbewerbsvorteil erlangen. Vor diesem Hintergrund besteht ein Grundsatz auch darin, Mitarbeiter einzusetzen, die über ein umfangreiches Asset Management-Know-How verfügen und die Kunden somit beratend unterstützen können.

## Wettbewerbsposition

Die über die Master-KAG-Plattform administrierten Assets belaufen sich auf ca. € 115 Milliarden. Damit ist die *AGI KAG* bezogen auf das Volumen des betreuten Vermögens im Bereich Master-KAG Marktführer in Deutschland. Ein großer Teil dieses Volumens resultiert aus Mandaten, die auf Einheiten des *Allianz*-Konzerns zurückgehen.

Das Angebot der *AGI KAG* hinsichtlich der für das Geschäftsfeld Master-KAG relevanten Dienstleistungen und Services ist umfassend. Weiterhin wird dem Kunden ein breites Spektrum an Zusatzleistungen geboten. Dabei kommt der Gesellschaft das im Haus vorhandene Portfoliomanagement und die Einbindung in einen international tätigen Konzern zu Gute. Das Angebot dieser Zusatzdienstleistungen ist auch im Vergleich zum Wettbewerb umfassend.

Vor allem bezogen auf Risikomanagementstrategien, die individuellen Bedürfnissen der Investoren angepasst sind, ist die *AGI KAG* im Geschäftsfeld Master-KAG Innovationsführer.

## Team

Die Führungskräfte haben mehrjährige Erfahrung in ihrem jeweiligen Fachgebiet. Hinsichtlich der Qualifikation und Erfahrung neuer Mitarbeiter existieren klar definierte Anforderungen, die von dem jeweiligen Tätigkeitsprofil abhängen. Die Zuständigkeiten der einzelnen Abteilungen, Teams und Führungskräfte sowie alle wichtigen Geschäftsprozesse sind im Anweisungswesen der Gesellschaft dokumentiert und stehen den Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung.

Die Zuständigkeit für den Bereich *Business Services Institutional/Master-KAG* ist seit Juli 2008 bei *Matthias Reiß* angesiedelt. *Matthias Reiß* war bereits zuvor in das Master-KAG-Geschäft involviert. Dort hat er in der Anfangsphase des Geschäftsbereiches als Account Manager Master-KAG Kunden betreut und später die Teams *Client Solutions & Contracts* und *Manager Relations* aufgebaut und geleitet.

Ziel der *AGI KAG* ist, dass die Mitarbeiter im Bereich *Business Services Institutional/Master-KAG* den Kunden bei allen Fachfragen unterstützend und beratend zur Seite stehen können. Vor diesem Hintergrund legt die *AGI KAG* großen Wert darauf, dass die Mitarbeiter im Bereich Master-KAG gut qualifiziert sind und bereits mehrjährige Kapitalmarktexpertise aufweisen können.

Die Mitarbeiter im *Business Services Institutional/Master-KAG* - und dort insbesondere im *Team Account Management Master-KAG* - verfügen alle über ein umfangreiches Asset Management-Know-How. Die meisten Mitarbeiter können zudem auch anerkannte fachspezifische Zusatzqualifikationen wie CEFA oder CFA aufweisen.

Zwischen den einzelnen Teams des Bereichs *Business Services Institutional/Master-KAG* findet auf verschiedenen Ebenen ein regelmäßiger Austausch statt. Darüber hinaus erfolgt ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Leiter des Bereichs *Business Services Institutional/Master-KAG*, *Matthias Reiß*, und dem verantwortlichen Geschäftsführer *Oliver Clasen* statt.

## Grundsätze

Der Aufsichtsrat der *AGI KAG* setzt sich aus sechs Vollmitgliedern sowie einem Ehrenmitglied zusammen. Fünf der Aufsichtsratsmitglieder sind oder waren im *Allianz*-Konzern tätig. Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen alle über Erfahrung auf dem Gebiet Versicherungen, Banken und Finanzdienstleistungen. Aufsichtsratssitzungen finden im halbjährlichen Rhythmus statt, in der Regel mit der Geschäftsführung.

Die Wohlverhaltensregeln des BVI werden von der *AGI KAG* als verbindlich anerkannt und umgesetzt. Weiterhin ist ein Verhaltenskodex formuliert, der für die Mitarbeiter bindend ist und zum Teil deutlich über das extern vorgeschriebene Maß hinausgeht, so zum Beispiel bei den Vorschriften für Mitarbeitergeschäfte oder der Regelung bezüglich der Annahme von Einladungen und Geschenken. Ziel dieser Anweisungen ist es, Interessenskonflikte zu vermeiden und zu gewährleisten, dass die Kundeninteressen oberste Priorität haben. Die Mitarbeiter müssen sich jährlich neu zur Anerkennung des Kodexes verpflichten.

Die Einhaltung aller internen und externen Verhaltensregeln wird durch die Abteilung *Compliance* überwacht, die im zum *European Corporate Center* gehörenden Bereich *Legal & Compliance* angesiedelt ist.

Einzelne Mitarbeiter der *AGI KAG* sind in verschiedenen Arbeitsgruppen und Ausschüssen des BVI vertreten. Darüber hinaus gehört einer der Geschäftsführer der Gesellschaft, *Oliver Clasen* dem BVI-Vorstand an.

**Kommentar Management:**

- Auch wenn die Allianz SE heutzutage ein weltweit tätiger Konzern ist, zählt die Gesellschaft Deutschland zu ihrem wichtigsten und bedeutendsten Markt.
- Ende August 2008 haben sich die Allianz SE und die Commerzbank AG auf den Verkauf der Dresdner Bank AG an die Commerzbank geeinigt. Mit dieser Transaktion war auch die Zusammenführung der Asset Management-Aktivitäten von Commerzbank und Allianz unter dem Dach von Allianz Global Investors Deutschland per 12. Januar 2009 verbunden. Die Prozesse und Zuständigkeiten des Master-KAG-Geschäfts der AGI KAG wurden dadurch nicht tangiert.
- Aus Sicht der AGI KAG befindet sich der Markt für Master-KAGen im Reifestadium mit einem überschaubaren Potential für neue Mandate. Einen steigenden Wettbewerb sieht die AGI KAG dagegen darin, dass bestehende Mandate neu ausgeschrieben werden. Ein Grund hierfür ist, dass die Kunden einen verstärkten Wert auf die Zusatzdienstleistungen einer Master-KAG sowie die Betreuungs- und Servicequalität legen und durchaus bereit sind, die Master-KAG zu wechseln.
- Durch die Positionierung als Vollanbieter mit einem qualitativ hochwertigen Betreuungskonzept und umfangreichen Serviceleistungen hat die AGI KAG frühzeitig auf die gestiegene Bereitschaft von Kunden reagiert, ein bestehendes Master-KAG-Mandat zu einem anderen Anbieter zu übertragen, wenn dieser eine bessere Angebotspalette aufweist.
- Auch die Muttergesellschaft Allianz lässt ihre Master-KAG-Mandate bei der AGI KAG verwalten. Darin ist ein Bekenntnis der Allianz zu diesem Geschäftsfeld und der darin erbrachten Leistungen zu sehen.
- Die AGI KAG hat frühzeitig auf den Bedeutungsgewinn und die verstärkte Nachfrage von Fiduciary Management-Services reagiert. Die Master-KAG-Leistungen können als ein Baustein in Fiduciary Management-Mandate integriert werden.
- Die AGI KAG legt großen Wert auf die Profitabilität eines jeden Master-KAG-Mandates. Vor diesem Hintergrund hat sich die Gesellschaft auch bewusst keine Volumensziele für dieses Geschäftsfeld gesetzt. Das Ziel besteht vielmehr darin, ein nachhaltiges und profitables Wachstum zu erzielen.
- Die AGI KAG verfügt über eine klare Organisationsstruktur für die zum Geschäftsfeld Master-KAG gehörenden Zuständigkeiten. Die Mitarbeiter in diesem Bereich - insbesondere in der Kundenbetreuung - sind sehr gut qualifiziert und haben eine hohe Expertise in den zum Asset Management gehörenden Themenkomplexen.
- Die Mitarbeiter des Front Office Master-KAG können flexibel auf weitere Ressourcen aus anderen Unternehmensbereichen und von den Kooperationspartnern zurückgreifen. Welche Kompetenzen dabei herangezogen werden, hängt von dem jeweiligen Kundenanliegen ab. Bei Fragen rund um Risikomanagementstrategien stehen beispielsweise Mitarbeiter von risklab unterstützend zur Verfügung.
- Durch die Auslagerung der Fondsbuchhaltung an dealis hat die AGI KAG die Weichen dafür gestellt, ein steigendes Volumen der AuMs bewerkstelligen zu können, ohne dass hierfür vorherige größere Investitionen notwendig sind.
- Der Übergang der Verantwortlichkeiten für die Fondsbuchhaltung an dealis hat die Kunden nicht oder nur indirekt tangiert.
- Die Bündelung der Back Office-Tätigkeiten und der zugehörigen Kompetenzen in dealis trägt zur Effizienzsteigerung sowie zur Erzielung von Skaleneffekten bei. Darüber hinaus besteht dadurch die Möglichkeit, Synergieeffekte zu nutzen.
- Die konzerninternen Wohlverhaltens- und Compliance-Regeln gehen zum Teil deutlich über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus und sind für alle Mitarbeiter inklusive der Geschäftsführung bindend. Darin spiegelt sich das Bestreben der Gesellschaft wider, Interessenskonflikte von vornherein zu vermeiden.

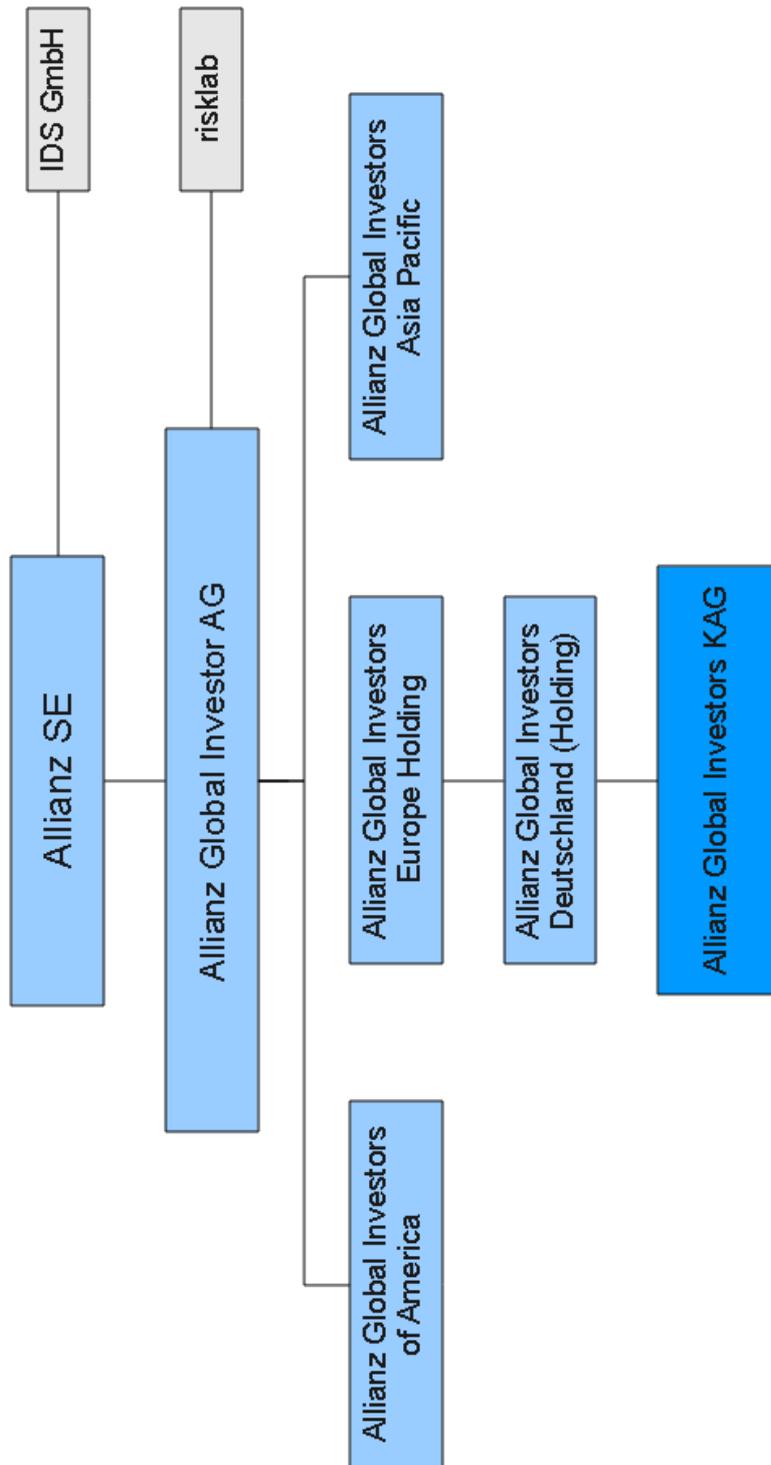


Abbildung 1: Ansiedlung der AGI KAG innerhalb des Allianz-Konzerns

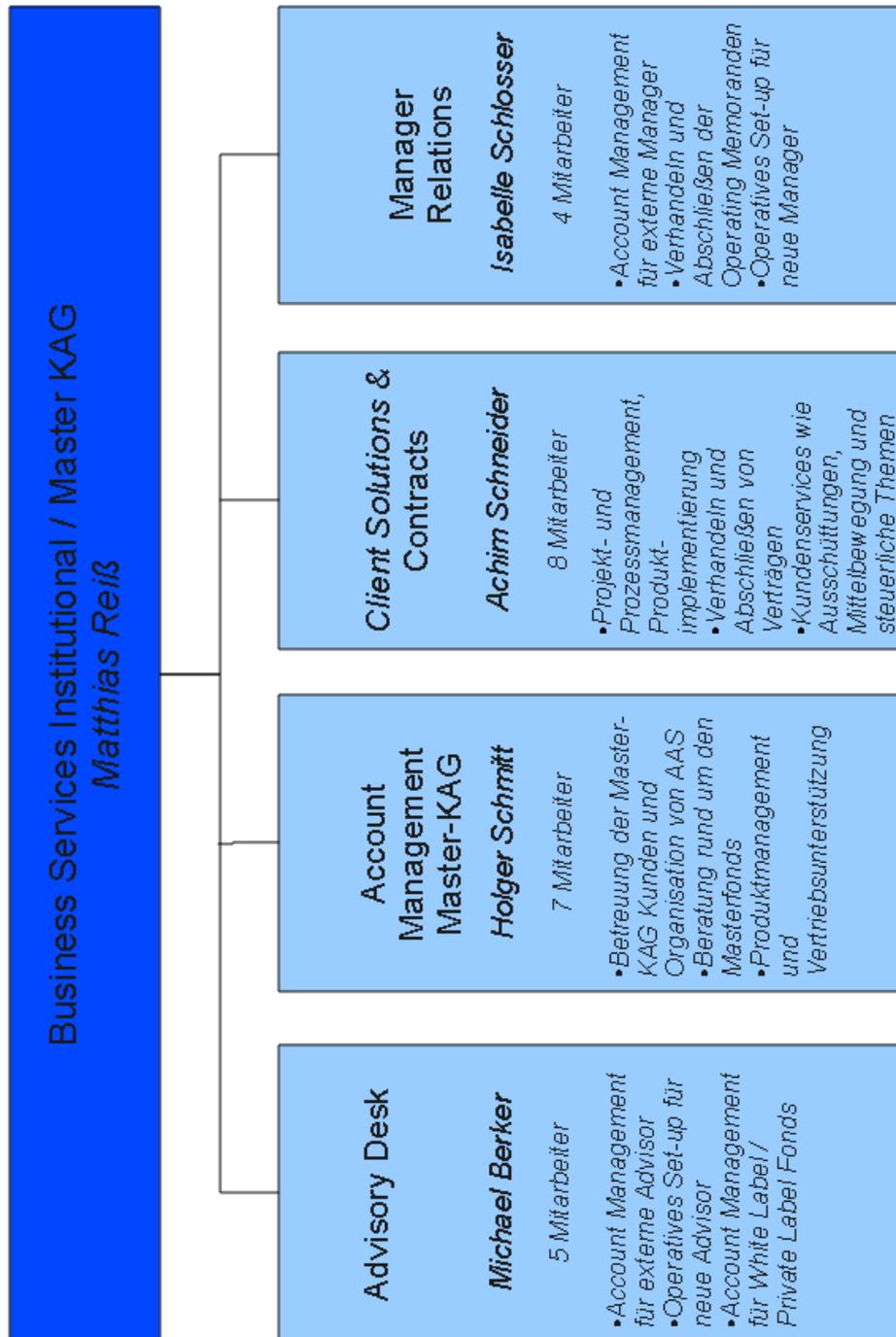


Abbildung 2: Organisationsstruktur des Bereichs Business Services Institutional / Master-KAG

## Kunden

### Marketing & Vertrieb

Ziel der Marketingaktivitäten der *AGI KAG* ist die Positionierung des Unternehmens als einen globalen Asset Manager, der über ein umfangreiches - auch administratives - Know-How verfügt und bei dem die individuelle Kundenbetreuung einen hohen Stellenwert einnimmt. Die Gesellschaft ist bestrebt, als ein Full-Service-Provider wahrgenommen zu werden, der ein qualitativ hochwertiges und umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsangebot für die gesamte Wertschöpfungskette des Asset Managements liefert. Die Marketingaktivitäten richten sich einerseits direkt an institutionelle Anleger, zum anderen aber auch an Consultants. Die *AGI KAG* verfolgt das Ziel, bereits in der Akquisitionsphase für jeden Kunden ein individuelles und auf die jeweiligen Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot zu erarbeiten.

Die Zuständigkeit für die Kundenakquisition liegt bei den Senior Account Managern der *AGI KAG*, d.h. bei den Geschäftsführern und Geschäftsführervertretern. Für das institutionelle Geschäft und die damit verbundenen Marketingmaßnahmen sind insbesondere die Geschäftsführer *Dr. Michael Korn* und *Tobias Pross* verantwortlich. Bei der Durchführung von Marketing- und Vertriebsaktivitäten, die im Zusammenhang zu dem Geschäftsfeld Master-KAG stehen, greift das Senior Account Management auf die Ressourcen aus dem Bereich *Business Services Institutional/Master-KAG* zurück, der von *Matthias Reiß* geleitet wird. Für die Unterstützung von Vertriebstätigkeiten ist aus diesem Bereich insbesondere das 8-köpfige Team *Account Management Master-KAG* verantwortlich, das *Holger Schmitt* leitet. So liegt beispielsweise die fachliche Zuständigkeit für die Bearbeitung von RfPs in diesem Team.

Aktuelle Vertriebs- und Marketingthemen sind Gegenstand zweiwöchiger Jour-Fix-Meetings der Geschäftsführer und des Abteilungs- sowie der Teamleiter aus dem Bereich *Business Services Institutional/Master-KAG*. Dabei werden laufende Projekte und Akquisitionen besprochen.

Alle relevanten Informationen, die im Zusammenhang mit den Marketingmaßnahmen und mit der laufenden Kundenbetreuung stehen, werden in einem CRM-Tool erfasst und automatisch an alle involvierte Mitarbeiter weitergeleitet.

Zu den regelmäßigen Vertriebsaktivitäten zählt die quartalsweise Publikation der speziell an institutio-

nelle Kunden gerichteten Kundeninformation „Update“. In dieser werden aktuelle Kapitalmarktthemen behandelt sowie Einschätzungen und Lösungsansätze zur aktuellen Marktentwicklung diskutiert. Weiterhin werden die Kunden regelmäßig zu Fachtagungen und Investmentkolloquien eingeladen.

### Produkte- und Dienstleistungen

Die *AGI KAG* verfügt über ein umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsangebot, das für das Geschäftsfeld Master-KAG relevant ist. Das Angebot umfasst dabei sowohl Administrations- und Serviceleistungen wie auch Beratungsdienstleistungen. Die Angebotspalette wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf erweitert. Dabei orientiert sich die *AGI KAG* an aktuellen Marktentwicklungen sowie an den Wünschen der Kunden.

Das Leistungsangebot der *AGI KAG* für das Master-KAG-Geschäft umfasst:

- Einbeziehung von Direktbeständen und Eigenanlagen in das Berichtswesen von Masterfonds
- Beratungsdienstleistungen, z.B. hinsichtlich der strategischen Asset Allokation oder des Asset-Liability-Managements
- Erstellung und Implementierung von Risiko- und Overlay-Management-Strategien
- Integration von Attributionsanalysen in das Reporting
- HGB-, IFRS-, VAG- und BaFin-Reporting
- Transition Management
- Wertpapierleihe
- Transaktionskostenanalyse
- Vorbereitung und Begleitung von Anlageausschuss-Sitzungen
- Individuelle Kundenbetreuung durch gut qualifizierte Account Manager mit Asset Management Know-How
- Zusammenarbeit mit einer großen Anzahl nationaler und internationaler Asset Manager und Depotbanken
- Berücksichtigung aller gängigen Derivate

Bei der konkreten Ausgestaltung der Master-KAG-Mandate können die individuelle Kundenanforderungen in einem großen Umfang berücksichtigt werden.

Wesentliche Kennzeichen der technischen Infrastruktur und Möglichkeiten der *AGI KAG* sind:

- Straight-Through-Processing/SWIFT-Fähigkeit
- einheitliches Reporting für das Gesamt-

investment eines Anlegers (inklusive Direktanlagen)

- Darstellbarkeit der Gesamtanlage auf segmentierter und konsolidierter Ebene
- Reporting, Performance- und Risikomesungen auf unterschiedlichen Aggregations-ebenen
- individuelles Reporting
- interaktives Internet-Reporting
- einfacher und qualifizierter Ansatz für das Risikomanagement gemäß Derivateverordnung

Das Angebot ist modular aufgebaut. Der Kunde kann sich die Bausteine, die für ihn interessant sind, flexibel zusammenstellen.

Zum Teil wird bei der Angebotserbringung mit anderen Einheiten zusammengearbeitet, die ebenfalls zum *Allianz*-Konzern gehören. So erfolgt beispielsweise das Asset-Liability-Management oder die Konzeption von Risikomanagementstrategien durch *risklab*. Für die Ausgestaltung des Overlay-Managements ist *RCM-Systematics* zuständig, eine Einheit, die innerhalb der *AGI KAG* im Bereich *Equity Products* angesiedelt ist.

Für ein definiertes Basis-Paket, das klassische Services und Dienstleistungen einer Master-KAG umfasst und bei dem mit bestimmten Depotbanken und Asset Managern (Premium Partnern) zusammengearbeitet wird, verfügt die *AGI KAG* über eine einheitliche Gebührenstruktur. Dabei setzen sich die Kosten für den Kunden aus einer volumensabhängigen Verwaltungsgebühr und einer fixen Administrationsgebühr je Fondshülle zusammen. Für Service-, Beratungs- und Reporting-Leistungen, die nicht durch das Basis-Paket abgedeckt werden, fallen gegebenenfalls weitere Kosten an. Das Basis-Paket umfasst die Auflage des Masterfonds, die tägliche Ermittlung des Anteilspreises, die Durchführung von Anteilscheingeschäften, die Koordination von Ausschüttungen und Wiederanlagen, die Anbindung und Kündigung von externen Managern bzw. Advisors, das Controlling und Reporting sowie die Berechnung von Risikokennziffern.

Neben den Services und Dienstleistungen, die im direkten Zusammenhang zu dem Master-KAG-Geschäft stehen, verfügt die *AGI KAG* über ein umfangreiches weiteres Angebotsspektrum. Dabei wird die gesamte Prozesskette des Asset Managements abgedeckt. Das Angebot umfasst insbesondere solche Produkte und Leistungen, die sich speziell an institutionelle Investoren richten. Dazu gehören beispielsweise Lösungskonzepte im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge. Je nach Wunsch kann der Kunde neben den Master-KAG-Leistungen weitere Bausteine des Gesamtangebotes der *AGI KAG* in Anspruch nehmen, bis hin zum kompletten Fiduciary Management.

## Client Relationship Management

Die zur Kundenbetreuung und Betreuung von externen Managern bzw. Advisors zugehörigen Kompetenzen sind in dem Bereich *Business Services Institutional/Master-KAG* gebündelt. Von den Mitarbeitern in diesem Bereich werden alle administrativen Schnittstellen koordiniert sowie alle vertraglichen und operativen Themen im Tagesgeschäft bei Master-KAG-Mandaten geregelt.

Die *AGI KAG* verfolgt ein duales Betreuungskonzept. Dabei ist jedem Kunden ein Geschäftsführer oder Geschäftsführervertreter (Senior Account Manager) sowie einer der sieben Account Manager aus dem Team *Account Management Master-KAG* zugeordnet. Der Account Manager fungiert im Tagesgeschäft gemäß dem Single-Point-of-Contact-Prinzip als zentraler Ansprechpartner für alle Fragen rund um den Masterfonds und bildet die Schnittstelle zu den Fachabteilungen. Die Account Manager sind auch für die Organisation und Durchführung der Anlageausschuss-Sitzungen zuständig. Diese Anlageausschuss-Sitzungen, in denen die Kunden über die aktuelle Mandatsentwicklung informiert werden, finden in der Regel halbjährlich statt. Die Account Manager stehen den Kunden bei Bedarf auch beratend zur Seite.

Alle Account Manager verfügen über spezifische Master-KAG-Expertise sowie theoretisches und praktisches Portfoliomanagement-Know-How.

Sofern eine Akquisition erfolgreich verläuft und ein Mandat zustande kommt, ist der Account Manager, der in die Akquise und die Beantwortung des zugehörigen RfPs involviert war, auch für die fortlaufende Kundenbetreuung verantwortlich. Darin spiegelt sich das Bestreben der *AGI KAG* wider, von Anfang an eine hohe Stabilität und Kontinuität in der Kundenbetreuung zu gewährleisten.

Die Zuständigkeit für die Durchführung von Projekten, die Produktimplementierung, Vertragsverhandlungen und für die Koordination von Kundenservices (z.B. Ausschüttungen) liegt bei den neun Mitarbeitern aus dem Team *Client Solutions & Contracts*.

Für die Betreuung von externen Managern, mit denen im Rahmen von Outsourcing-Mandaten zusammengearbeitet wird, sind die fünf Mitarbeiter im Team *Manager Relations* verantwortlich. Für die Betreuung der Berater, mit denen bei Advisory-Mandaten zusammengearbeitet wird, sind die sechs Mitarbeiter aus dem Team *Advisory Desk* zuständig. Beide Teams gehören zum Bereich *Business Services Institutional/Master-KAG*.

Die technische Unterstützung bei der Kundenbetreuung basiert auf einem extern zugekauften CRM-System.

## Reporting

Die Zuständigkeit für das Reporting gegenüber institutionellen Kunden liegt im Bereich *Reporting Services Institutional*, der seit dem Jahr 2003 von Harald Schmidt geleitet wird. Der Bereich arbeitet eng mit den Konzerntöchtern *IDS GmbH* (IDS) und *dealis Fund Operations GmbH* (dealis) zusammen. *IDS* führt die Performance- und Risikoberechnungen durch. *dealis* ist für das HGB- und IFRS-Accounting verantwortlich.

Der Bereich *Reporting Services Institutional* mit insgesamt 24 Mitarbeitern ist in vier Teams organisiert. Das Team *Reporting Solutions for Institutional Clients* ist für die Erstellung der Standard-Reports, die Betreuung von Reporting-Projekten, das Design der Reports sowie für die Koordination der Zusammenarbeit mit der *IDS* verantwortlich. Das Team *Individual Client Reporting* ist für die Erstellung individueller Reports unter Berücksichtigung spezifischer Kundenwünsche zuständig. Darüber hinaus berät dieses Team die Kunden bei Reporting-Fragen. Die Zuständigkeit für das online-Reporting institutioneller Kunden und für die Erstellung von Anlageausschuss-Unterlagen liegt bei den Mitarbeitern des Teams *Client Internet & Standardized Reporting*. Dieses Team fungiert auch als Service Desk für Kundenanfragen, beispielsweise in solchen Fällen, wenn der Kunde sein Passwort vergessen hat. Das Team *IFRS & Regulatory Reporting Institutional* ist für das aufsichtsrechtliche Reporting und das Meldewesen gemäß internationaler Bilanzierungsregeln verantwortlich.

Die Performance- und Risikoberechnungen für das Reporting werden durch die *IDS GmbH* durchgeführt. Die Datenübertragung erfolgt dabei über automatisierte Schnittstellen. Die Grundlage für die Datenbasis, die in die Berechnungen bei *IDS* bzw. in das Reporting einfließt, bildet das Fondsbuchhaltung-System *Simcorp Dimension* von *dealis*. Die Daten werden von *IDS* aufbereitet und in einem Data Warehouse verwaltet, welches über Schnittstellen mit *Simcorp Dimensions* verbunden ist.

Die Leistungen der *AGI KAG* im Rahmen des Basis-Reportings umfassen:

- einen detaillierten Masterfonds-Überblick
- Vermögensaufstellungen mit Ertrags- und Aufwandsrechnungen
- Bestands- und Umsatzlisten
- Performance-Attributionsanalysen
- Darstellung der Portfolio- und Benchmarkperformance sowie der Asset Allokation nach verschiedenen Kriterien (z.B. Währungen, Ländern, Branchen, Ratings, Restlaufzeiten etc.)
- Darstellung des Risikos anhand von Risikokennzahlen wie Value at Risk, Modified Duration, PVBP, Tracking Error, Volatilität,

Sharpe Ratio, Information Ratio

- Stresstests
- Risiko-Reporting
- Overlay-Reporting
- CTA-Reporting
- IFRS-Reporting
- ein interaktives Internet-Reporting mit online-Verfügbarkeit aller Reporting-Dokumente
- branchenspezifisches Reporting wie z.B. VAG-Reporting
- Unterlagen zu den Anlageausschuss-Sitzungen

Attributionsanalysen werden je nach Kundenwunsch durch die *IDS* oder durch die Deutsche Performancemessungsgesellschaft erstellt. Die Fondsbewertung erfolgt täglich. Auch Größen wie Performance oder Duration werden täglich berechnet. Weitere Kennzahlen wie beispielsweise Alpha, Beta, Sharpe Ratio, Tracking Error, Volatilität und Value at Risk werden standardmäßig in den für die Anlageausschuss-Sitzungen erstellten Reports dargestellt, können bei Bedarf aber auch häufiger ermittelt werden. Bei den Darstellungen in den Reportings werden assetklassenspezifische Besonderheiten berücksichtigt (z.B. Duration bei Renten).

Die Anfertigung der Reports erfolgt in einem mit dem Kunden vereinbarten Zyklus. Die Reporting-Leistungen werden online in einem geschützten Bereich (secure web site Zugang) zur Verfügung gestellt. Ein Download im pdf- und xls-Format ist möglich.

Das Internet-Reporting wird kontinuierlich ausgebaut und optimiert. Das online-Reporting-Portal zeichnet sich durch eine klare Benutzerführung und eine sehr gute Übersichtlichkeit aus. Der Kunde kann auf der online-Reporting-Plattform interaktiv individuelle Einstellungen vornehmen, regelmäßige Berichte bestellen oder ad hoc Abfragen durchführen. Die Daten für das Internet-Reporting werden täglich aktualisiert.

Die Darstellungen in den Reports bzw. im online-Reporting sind auf verschiedenen Aggregationsstufen möglich. Im Reporting können auch Direktanlagen berücksichtigt werden. Die zugehörigen Rohdaten werden in diesem Fall über automatisierte Schnittstellen von der Depotbank bezogen.

Für die zum Basis-Reporting gehörenden Leistungen fallen keine zusätzlichen Kosten an. Über das Basis-Reporting hinaus kann das Reporting auch individualisiert unter Berücksichtigung von spezifischen Kundenwünschen zur Verfügung gestellt werden.

**Kommentar Kunden:**

- Zu den Erfolgsfaktoren einer Master-KAG gehören aus Sicht der AGI KAG die Stabilität der Administration, die Flexibilität, mit der auf Änderungen von Rahmenbedingungen reagiert werden kann, eine kompetente Beratung sowie die Individualität, mit der Masterfonds-Mandate ausgestaltet werden können. Die Gesellschaft ist bestrebt, all diese Faktoren qualitativ hochwertig zu erfüllen.
- Die AGI KAG verfügt über ein umfangreiches Administrations-, Service-, Produkt- und Beratungsangebot für das Geschäftsfeld Master-KAG.
- Ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil der AGI KAG gegenüber vielen Mitbewerbern besteht darin, dass die Gesellschaft als Full-Service-Anbieter fungiert. So kann beispielsweise auf eine globale Asset Management Expertise zurückgegriffen werden.
- Durch die Einbindung in den Allianz-Konzern werden Finanzinnovationen in der AGI KAG in der Regel frühzeitig berücksichtigt. Bezogen auf das Master-KAG-Geschäft ist die Gesellschaft bestrebt, Innovationen frühzeitig administrieren zu können.
- Das in der AGI KAG vorhandene Asset Management-Know-How kommt der Produktentwicklung im Bereich Master-KAG zugute.
- Die AGI KAG bietet ihren Kunden Masterfonds und Asset Management-Lösungen aus einer Hand.
- Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass zwischen dem aktiven Asset Management und der Administration Synergieeffekte bestehen, die bei einem Vollanbieter genutzt werden können.
- Die AGI KAG ist bestrebt, eine langfristige und stabile Partnerschaft mit den Kunden zu etablieren.
- Seitens der Geschäftsführung wird großer Wert darauf gelegt, dass die Account Manager sehr gute Qualifikationen und eine hohe Expertise im Asset Management aufweisen können.
- Die Account Manager werden in der AGI KAG nicht nur als reine Kundenbetreuer angesehen. Vielmehr sollen die Account Manager den Kunden bei allen Fragen rund um die Mandatsausgestaltung und das Asset Management beratend unterstützen.
- Seitens der AGI KAG wird einer hohen Stabilität und Individualität in der Kundenbetreuung ein hoher Stellenwert beigegeben. So hat jeder Kunde einen festen – teilweise über Jahre hinweg unveränderten – Account Manager als Ansprechpartner.
- Die individuellen Anforderungen und Bedürfnisse des Kunden bilden den Rahmen für die konkrete Mandatsausgestaltung. Jedes Master-KAG-Mandat stellt praktisch eine maßgeschneiderte Lösung dar, die dem jeweiligen Kunden gerecht wird.
- Bei der Durchführung von Projekten legt die AGI KAG hohen Wert auf Transparenz. Aus diesem Grund werden für Projekte wie die Mandatsimplementierung oder -umstrukturierung Projektpläne mit zeitlichen Vorgaben und den Zuständigkeiten für die einzelnen Projektphasen definiert. Ziel dabei ist, dass der Kunde jederzeit über den aktuellen Status Quo des Projektes informiert ist.
- Die Account Manager führen auf Wunsch auch Workshops und Schulungen mit bzw. für den Kunden durch, beispielsweise bezogen auf die Reportingfunktionalitäten und das interaktive online-Reporting.
- Das Reporting wird in der AGI KAG als ein strategischer Erfolgsfaktor angesehen. Der Grund hierfür besteht nicht zuletzt darin, dass Reporting-Leistungen für institutionelle Anleger eine immer größere Rolle spielen.
- Die regulatorischen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen, denen das Reporting gerecht werden muss, sind in den letzten Jahren gestiegen.
- Die Funktionalitäten des online-Reportings sind bei der AGI KAG in den vergangenen Jahren sukzessive ausgebaut worden. Dabei stand insbesondere die Weiterentwicklung der individuellen und flexiblen Auswertungsmöglichkeit durch den Kunden im Vordergrund.
- Die AGI KAG misst dem Komfort des Internet-Reporting-Portals einen hohen Stellenwert bei, z.B. im Hinblick auf die Übersichtlichkeit und die Möglichkeit zur Weiterverarbeitung von Berichten.

## Produktion

---

### Operations

Die *AGI KAG* bietet die Administration von Master- und Segmentfonds in Form von Outsourcing- und Advisory-Mandaten an. Der überwiegende Teil der Masterfonds wird jedoch im Rahmen von Outsourcing-Mandaten verwaltet.

Die technische Infrastruktur der *AGI KAG* ermöglicht ein durchgängiges *Straight-Through-Processing* (STP). Dies gilt sowohl für die interne Verarbeitung wie auch für Schnittstellen zu externen Partnern.

Auf operativer Ebene liegt die Zuständigkeit für die Verwaltung und Administration der Master-KAG-Mandate in dem Bereich *Business Services Institutional/Master-KAG*. Dieser Bereich ist für die Steuerung und Überwachung aller zum Geschäftsfeld Master-KAG gehörenden Prozesse verantwortlich. Für die Betreuung von Advisory-Mandaten und die Koordination der zugehörigen Kommunikation mit den externen Advisorn ist das sechsköpfige Team *Advisory Desk* verantwortlich. Die Zuständigkeit für die Steuerung von Outsourcing-Mandaten liegt bei den fünf Mitarbeitern aus dem Team *Manager Relations*. Diese beiden Teams sind dabei auch für das Verhandeln und Abschließen der Operating Memoranden/Service Level Agreements mit den Advisorn bzw. externen Manager verantwortlich.

Die zum Einsatz kommenden IT-Systeme basieren zum überwiegenden Teil auf Eigenentwicklungen und werden auch intern gepflegt. Darüber hinaus werden aber auch externe Systeme verwendet. So wird z.B. zur Prüfung der Einhaltung aller internen und externen Anlagerestriktionen MIG 21 eingesetzt.

Bei der Aufsetzung von neuen Mandaten sind neben den Account Managern auch die Mitarbeiter aus dem Team *Client Solutions & Contracts* involviert. Die neun Mitarbeiter aus diesem Team sind an den Vertragsverhandlungen mit den Kunden beteiligt sowie für die Implementierung der zu einem Mandat gehörenden Prozesse und die Depotbankanbindung zuständig.

Bei der Neuauflage von Mandaten werden Projektpläne angefertigt und dem Kunden übermittelt. Darin werden die einzelnen Schritte, Fristen und Verantwortlichkeiten dargestellt, die zur Implementierung der Zielstruktur notwendig sind.

### Implementierung, Handel und Abwicklung

#### Advisory-Mandate

Im Falle von Advisory-Mandaten liegt die Verantwortung für die Ausführung der Orders und das Brokermatching bei der *AGI KAG*. Die Empfehlungen der Advisor werden in der Regel per Excel-Up-/Download (standardisierte BVI-Excel-Tabelle) via passwortgeschützte XML-Verbindung an die *AGI KAG* übermittelt und dort automatisch in das Front-Office-Tool eingespielt. Falls die Übermittlung noch per Fax erfolgt, werden die Orders von den Mitarbeitern im *Advisory Desk* nach dem Vier-Augen-Prinzip im Front-Office-System erfasst. Nach Erfassung der Orders erfolgt die pre-Trade Prüfung aller gesetzlichen und vertraglichen Anlagerichtlinien durch das Team *Advisory Desk*. Eventuelle Grenzverletzungen werden aufgezeigt und mit dem externen Advisor geklärt. Falls keine Grenzverletzungen vorliegen, wird die Order an den Handel weitergeleitet, der diese auf Basis von Best Execution mit einem Broker ausführt. Nach Ausführung der Transaktionen übermittelt der Broker die Ausführungsbestätigung an die *AGI KAG*. Dort erfolgt der Abgleich der Orderdetails mit der Brokerbestätigung und anschließend die automatisierte Instruktion der Depotbank zum Trade-Settlement und gleichzeitig die Weiterleitung der Order an die *dealis*. Bei der *dealis* wird die Order mit der Abrechnung der Depotbank abgeglichen und nach erfolgreicher Prüfung dann im Fonds verbucht. Des Weiteren erhält der Advisor eine Ausführungsbestätigung der Order.

Die Rechte und Pflichten aller Beteiligten sind vertraglich geregelt. Die Kommunikation zwischen den Mitarbeitern aus dem *Advisory Desk* und den externen Anlageberatern wird aufgezeichnet und archiviert.

Der Datenfluss im Zusammenhang mit Advisory-Mandaten ist in Abbildung 3 auf Seite 20 dargestellt.

#### Outsourcing-Mandate

Bei Outsourcing-Verträgen ist der externe Asset Manager für die Implementierung, den Handel, das Brokermatching, die Instruktion der Depotbank und die Abwicklung der Transaktionsentscheidungen verantwortlich. Nach Orderausführung übermittelt

der zuständige Manager die bereits durchgeführten und mit den Brokerbestätigungen abgeglichenen Orders an den AGI-SWIFT-Receptor. Sofern die SWIFT-Nachricht keine Fehler aufweist, erfolgt die elektronische Weiterleitung der ausgeführten Orders via des Middle Office-Systems an *dealis*, wo die Transaktion anschließend verbucht wird. In dem Fall, dass die SWIFT-Nachricht fehlerhaft ist, wird diese in ein sogenanntes SWIFT-Hospital weitergeleitet, manuell durch Mitarbeiter aus dem Team *Middle Office* geprüft und eventuell nachbearbeitet. Kann die fehlerhafte Order vom *Middle Office* nicht nachbearbeitet werden, wird der Manager vom Team *Manager Relations* kontaktiert und gegebenenfalls dazu aufgefordert, die Transaktion zu stornieren und neu zu senden. Falls der externe Asset Manager nicht SWIFT-fähig ist, werden die zu einer Order gehörenden Informationen in einer Excel-Tabelle (standardisiertes BVI-Format) via passwortgeschützte XML-Schnittstelle an die *AGI KAG* übermittelt. Dort erfolgt dann eine automatisierte Erfassung der Order in dem Front-Office-Tool, wobei das *Vier-Augen-Prinzip* zum Tragen kommt.

Die Kommunikation zwischen der *AGI KAG* und dem externen Manager erfolgt in der Regel telefonisch oder per Email und wird aufgezeichnet und archiviert.

Die Rechte und Pflichten aller Beteiligten sind in Auslagerungsverträgen sowie Operating Memoranden detailliert geregelt.

Der Datenfluss im Zusammenhang mit Outsourcing-Mandaten ist in Abbildung 4 auf Seite 21 dargestellt.

## Fondsbuchhaltung

Die Zuständigkeit für die Fondsbuchhaltung und -administration wurde Anfang Januar 2009 an die *dealis Fund Operations GmbH (dealis)* ausgelagert. *dealis* ist ein Gemeinschaftsunternehmen von *Allianz Global Investors Deutschland* und *Deka-Bank*. Die vertragliche Grundlage wird durch Gesellschaftervereinbarungen und Serviceverträge geregelt. Zuvor war eine eigene Einheit innerhalb der *AGI KAG* für die mit dem Thema Fondsbuchhaltung verbundenen Tätigkeiten zuständig. Die Mitarbeiter, die im Tagesgeschäft operativ für die zur Fondsbuchhaltung gehörenden Tätigkeiten zuständig sind, sind von der *AGI KAG* in die *dealis* übergegangen. Alle Funktionen, die im Zusammenhang zur Fondsadministration und -buchhaltung stehen sind organisatorisch bei *dealis* angesiedelt. So ist *dealis* beispielsweise für die zur Verfügungstellung der zur Fondsbuchhaltung notwendigen Infrastruktur oder das zugehörige Qualitäts- und Prozessmanagement verantwortlich. Auf den Kunden hatte die Auslage-

rung der Verantwortung für die Fondsbuchhaltung an *dealis* keine Auswirkungen.

Zwischen den Mitarbeitern von *dealis* und den externen Advisorn bzw. Managern sowie den Master-KAG-Kunden erfolgt keine direkte Kommunikation. Sofern ein Abstimmungsbedarf nötig ist, fungieren die Mitarbeiter aus dem Bereich *Business Services Institutional/Master-KAG* - und dabei insbesondere aus den beiden Teams *Manager Relations* und *Advisory Desk* - als Schnittstelle zwischen *dealis* und den externen Managern bzw. Advisorn oder Kunden.

Systemseitig kommt bei *dealis* - wie auch zuvor innerhalb der *AGI KAG* - SimCorp Dimensions als Fondsbuchhaltungssystem zum Einsatz. Alle ausgeführten Transaktionen werden seitens der *AGI KAG* automatisch per Schnittstelle an *dealis* übermittelt und dort zur Verbuchung in SimCorp Dimensions eingespielt.

Das Aufgabenspektrum von *dealis* umfasst die klassischen zur Fondsbuchhaltung gehörenden Tätigkeiten. So ist *dealis* für die Kurs-, Markt- und Stammdatenverwaltung, die Verbuchung aller getätigten Transaktionen, die Bestandsverwaltung, die Ermittlung der Fonds- bzw. Mandatspreise, Jahresabschlussarbeiten sowie aus buchhalterischer Sicht für die Auflegung bzw. Schließung von Fonds zuständig. *dealis* ist auch für die im Zusammenhang mit dem regulatorischen Meldewesen stehenden Tätigkeiten verantwortlich.

Die Verbuchung und Auswertung der getätigten Geschäfte wird nach HGB, InvG, Steuerbilanz und IFRS vorgenommen. Alle Matching- und Settlementprozesse erfolgen innerhalb der Fondsbuchhaltung weitestgehend automatisiert.

## Qualitätsmanagement

Jedes Team bzw. jede Abteilung in der *AGI KAG* ist für die Entwicklung der in seinem Bereich liegenden Teilprozesse selbst verantwortlich. Die für das Master-KAG-Geschäft relevanten Prozesse werden zentral im Bereich *Business Services Institutional/Master-KAG*, und innerhalb des Bereichs insbesondere durch das Team *Client Solutions & Contracts* überwacht. Dieser Bereich ist auch für die Dokumentation der Prozesse und Verantwortlichkeiten zuständig, die zum Geschäftsfeld Master-KAG gehören.

Die Qualität der Prozesse sowie der externen Partner wird anhand von Scorecards und Dashboards überwacht. Die Scorecards werden derzeit dahingehend weiterentwickelt, dass Key Performance Indicators für die einzelnen Prozesse und Verantwortlichkeiten definiert werden. In Zukunft soll die Qualitätsüberwachung dann auf Basis dieser Key

Performance Indicators erfolgen. Bevor mit einem neuen Partner wie z.B. einem externen Manager oder einer Depotbank zusammengearbeitet wird, wird diese externe Einheit einer Due Diligence-Prüfung durch die *AGI KAG* unterzogen.

Zur Qualitätssicherung von komplexen Prozessen setzt die *AGI KAG* die sogenannte OPEX-Methode ein.

Die an die *dealis* ausgelagerten Tätigkeiten der Fondsbuchhaltung und -administration werden im Rahmen des Auslagerungscontrollings durch das Team *Service Management dealis* überwacht. Dieses Team ist innerhalb der *AGI KAG* angesiedelt und gehört dort zu dem Bereich *Provider Management Fund Accounting & Custodians*. Dieser Bereich ist auf die Überwachung der Qualität von bzw. Schnittstellen zu externen Partner wie Depotbanken spezialisiert. Die Zusammenarbeit mit *dealis* ist Gegenstand monatlicher Review Boards, bei denen neben dem Team *Service Management dealis* auch Mitarbeiter aus dem Bereich *Business Services Institutional/Master-KAG* vertreten sind. *dealis* stellt der *AGI KAG* in regelmäßigen Abständen einen SAS 70 Typ II-Bericht zur Verfügung, der Auskunft über das eingerichtete Kontrollsystem und die Wirksamkeit der Kontrollen gibt. Darüber hinaus wurden die internen Kontrollprozesse von *dealis* durch einen Wirtschaftsprüfer zertifiziert.

Die Grundlage für die Überwachung der externen Partner inklusive von *dealis* bilden die Auslagerungsverträge und Service Level Agreements.

Die Zuständigkeit für das übergeordnete Risiko- und Qualitätsmanagement liegt in dem Bereich *Risk Management*, der dem *European Corporate Center* zugeordnet ist.

## Investmentcontrolling

Für die ex-post Überprüfung der Einhaltung aller gesetzlichen, vertraglichen und internen Anlagerestriktionen ist das Team *Investment Controlling* verantwortlich, das zum Bereich *Legal & Compliance* gehört. Die Prüfungen werden auf bewertungstäglicher Basis für alle betreuten Mandate durchgeführt und erfolgen weitestgehend automatisiert. Als Software wird MIG 21 herangezogen. Die relevanten Back Office-Bestände werden über Nacht automatisiert in MIG 21 eingelesen, so dass dem *Investment Controlling* am Morgen nach jeder Fondsbewertung die Ergebnisse der ex-post Prüfung vorliegen. Die Überprüfung der Einhaltung von mehr als 99% der bestehenden Restriktionen erfolgt automatisch. Sonderregeln werden manuell überwacht.

Sofern aktive Grenzverletzungen auftreten, wird der Bereich *Business Services Institutional/Master*

*KAG* informiert. Im Falle von Restriktionsverletzungen treten anschließend die Mitarbeiter aus dem Team *Advisory Desk* oder *Manager Relations* mit dem zuständigen externen Advisor bzw. Manager in Kontakt. Der Advisor bzw. Manager wird dabei aufgefordert die Grenzverletzung so schnell wie möglich zurück zu führen. Die zeitnahe Rückführung des Verstoßes wird überwacht.

Derivate werden gemäß des qualifizierten Ansatzes der Derivateverordnung geprüft. Die zugehörigen Berechnungen, z.B. im Rahmen von Stresstests, werden von der *IDS* durchgeführt und per Schnittstelle an das *Investment Controlling* übermittelt.

## Performancemessung

Die Zuständigkeiten für die Durchführung von Performancemessungen sowie Performance- und Risikoanalysen sind an die *IDS GmbH* (*IDS Investment Data Services*) ausgelagert. *IDS* ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der *Allianz SE* und wurde 2001 gegründet. Innerhalb von *IDS* liegt die Zuständigkeit für Performance- und Risikomessungen in dem Bereich *Performance Analytics und Asset Manager Services*.

*IDS* fungiert als Service-Provider für die Performance- und Risikomessungen aller in der *Allianz-Gruppe* verwalteten Investments. Darüber hinaus richtet sich die Gesellschaft mit ihrem Angebot zur Durchführung von Performance- und Risikomessungen wie beispielsweise die Erstellung von Attributionsanalysen an nicht zum *Allianz-Konzern* gehörende Drittkunden.

*IDS* verfügt über ein eigenes, ORACLE-basiertes Data-Warehouse. Für die Master-KAG-Mandate werden die zugehörigen Bewertungsdaten automatisch über eine Schnittstelle in die Systeme von *IDS* eingespielt. Grundsätzlich ist die Infrastruktur von *IDS* derart ausgestaltet, dass die Schnittstellen flexibel sind und somit verschiedene Systeme angebunden werden können. Innerhalb des Data-Warehouse von *IDS* werden die Daten zunächst auf ihre Plausibilität überprüft und standardisiert. Damit werden verschiedene Datenquellen vergleichbar gemacht.

Die Erstellung von Attributionsanalysen erfolgt seit Mitte 2010 auf Basis des Systems PEARL von ORTEC. Zuvor kam hierzu ein anderes System zum Einsatz. Seit der Umstellung auf PEARL können Attributionsanalysen täglich erstellt werden. Zudem wird seitdem für Fixed Income Analysen ein faktorbasierter Ansatz verwendet (zuvor returnbasiert). Sofern der Kunde die Erstellung von Attributions-

analysen durch eine externe Einheit wünscht, die nicht zum *Allianz*-Konzern gehört, werden diese durch die Deutsche Performancemessungsgesellschaft erstellt.

Zur Berechnung verschiedener relevanter Performance- und Risikokennzahlen sowie zur täglichen VaR-Ermittlung im Rahmen der Derivateverordnung (qualifizierter Ansatz) kommt das Risikomodell von Wilshire (Multifaktormodelle) sowie das Risk Dimension Modell von SAS Institute zum Einsatz.

Die Portfolio- und Benchmarkperformance wird täglich berechnet. Die Berechnungen werden sowohl auf Masterfonds- wie auch auf Segmentebene erstellt.

Die Ergebnisse aller Performanceberechnungen und -analysen werden dem Kunden im online-Reporting zeitnah zur Verfügung gestellt. Die Einspielung in das Reporting erfolgt dabei automatisch über Schnittstellen.

**Kommentar Produktion:**

- Ein großer Teil der Assets unter Administration im Bereich Master-KAG geht auf Mandate aus dem Allianz-Konzern zurück.
- Für das Geschäftsfeld Master-KAG bevorzugt die AGI KAG Outsourcing-Mandate gegenüber Advisory-Mandaten.
- Sofern die externen Partner wie Manager, Broker und Depotbank dazu fähig sind, ist der Automatisierungsgrad bei der gesamten Implementierung und Abwicklung hoch.
- Bevor die Zusammenarbeit mit einem neuen Asset Manager erfolgt, wird für diesen eine umfangreiche Due-Diligence-Prüfung durchgeführt. Nur in dem Fall, in dem der externe Manager dabei aus Sicht der AGI KAG die qualitativ hohen Anforderungen erfüllt, wird die Zusammenarbeit aufgenommen.
- Die Qualität von externen Managern und Advisors bei der Leistungserfüllung ist Gegenstand regelmäßiger Überprüfungen.
- Für den Fall, dass externe Manager über keine eigenen Brokerlisten verfügen, bestehen klare Vorgaben und Restriktionen der AGI KAG für die Brokerauswahl. Diese sind im Auslagerungsvertrag definiert. Die Einhaltung der dort festgelegten Kriterien wird in regelmäßigen Abständen überprüft.
- Die AGI KAG legt großen Wert auf die Einhaltung der Best Execution Policy, unabhängig davon, ob es sich um ein Advisory-Mandate oder Outsourcing Mandat handelt.
- Die Auslagerung der Fondbuchhaltung an dealis erfolgte im Sinne des Investmentgesetzes zum Jahreswechsel 2008 auf 2009.
- Dealis wurde mit dem Ziel implementiert, Fachkompetenzen zu bündeln, Skaleneffekte zu erzielen und die Effizienz zu steigern.
- Durch die Bündelung der Back Office-Tätigkeiten von führenden deutschen Asset Managern ist dealis bezogen auf das administrierte Volumen der Marktführer für Fondsbuchhaltung & -administration in Deutschland.
- Speziell für das Geschäftsfeld Master-KAG besteht das Ziel der Performance- und Risikoanalysen darin, dem Kunden eine Vergleichbarkeit der verschiedenen Segmente seines Mandats in übersichtlicher Form zu ermöglichen.
- Unter dem Begriff "Operational Excellence" (OPEX) versteht die Allianz-Gruppe einen strukturierten Ansatz zur Verbesserung und Optimierung von Geschäftsprozessen.
- Das Ziel von OPEX besteht zum einen darin, den quantifizierbaren Nutzen zu steigern, beispielsweise durch eine höhere Profitabilität oder eine erhöhte Kundenzufriedenheit. Zum anderen soll auf Basis von OPEX-Projekten aber auch die proaktive Problemlösung gefördert sowie die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit und Kommunikation verbessert werden.
- Für die Erstellung von Performancemessungen ist die Allianz-Tochtergesellschaft IDS zuständig. Die Datenübertragung erfolgt dabei komplett automatisiert. So werden beispielsweise die Bewertungsdaten der dealis über eine Schnittstelle an IDS übermittelt.
- Zwischen den für die Performancemessung zuständigen Mitarbeitern von IDS einerseits und den Account Managern sowie den für das Reporting zuständigen Mitarbeitern der AGI KAG andererseits findet ein regelmäßiger Austausch statt. Dabei werden aktuelle Entwicklungen und Anforderungen kommuniziert.
- Nachdem die IDS in der Vergangenheit Performance- und Risikomessungen nur für Gesellschaften des Allianz-Konzerns vorgenommen hat (beispielsweise für die AGI KAG), sollen die Leistungen in Zukunft auch verstärkt Dritten angeboten werden. Dadurch möchte die IDS u.a. einen Kostenvorteil erzielen, von dem auch die Kunden profitieren.
- Im ersten Schritt bereitet IDS die überlieferten Daten systematisch auf und führt dabei auch Plausibilitätschecks durch.
- Die durch IDS durchgeführten Berechnungen bilden den Input für das Reporting.

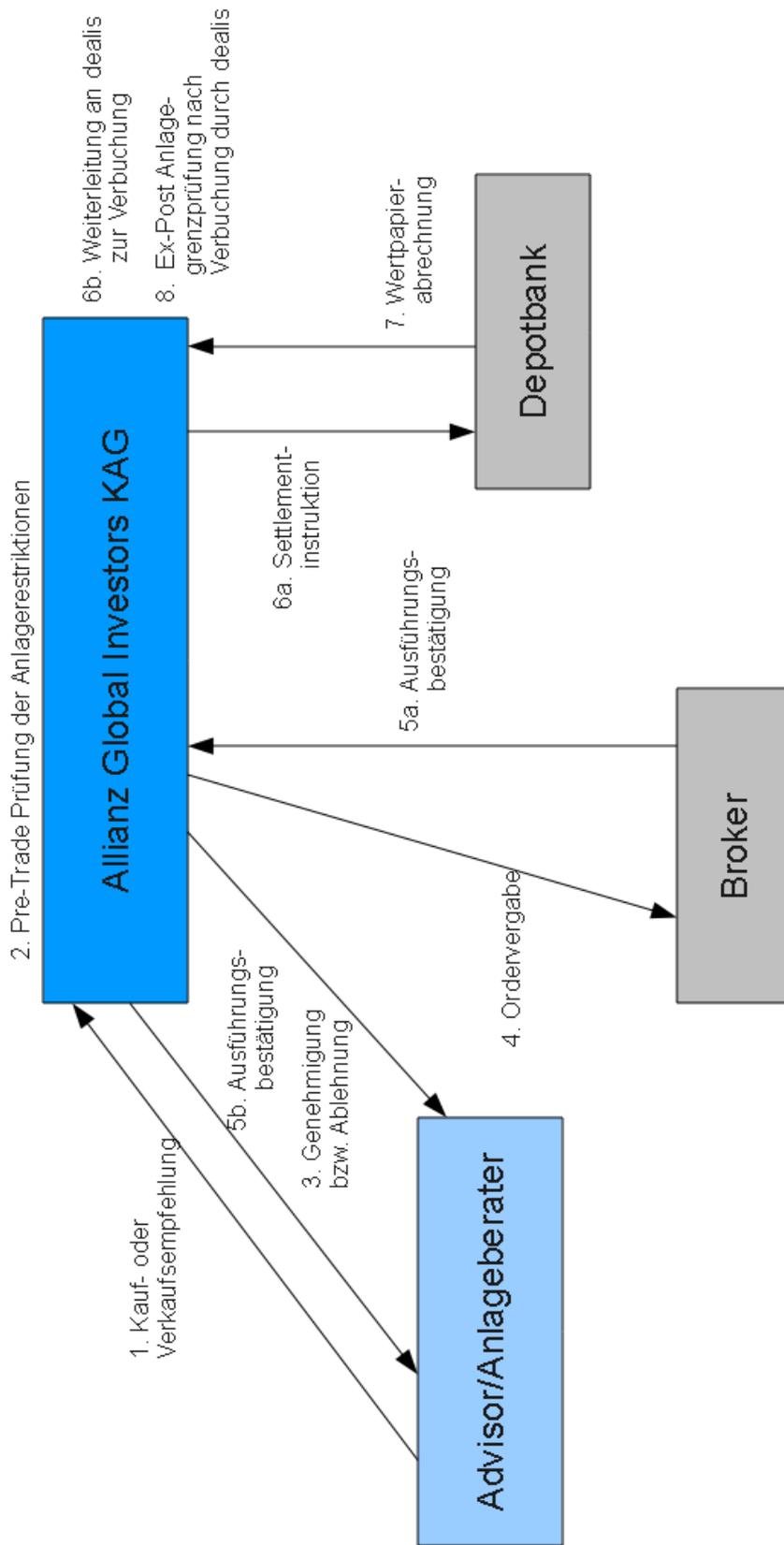


Abbildung 3: Order- und Informationsfluss Advisory-Mandat

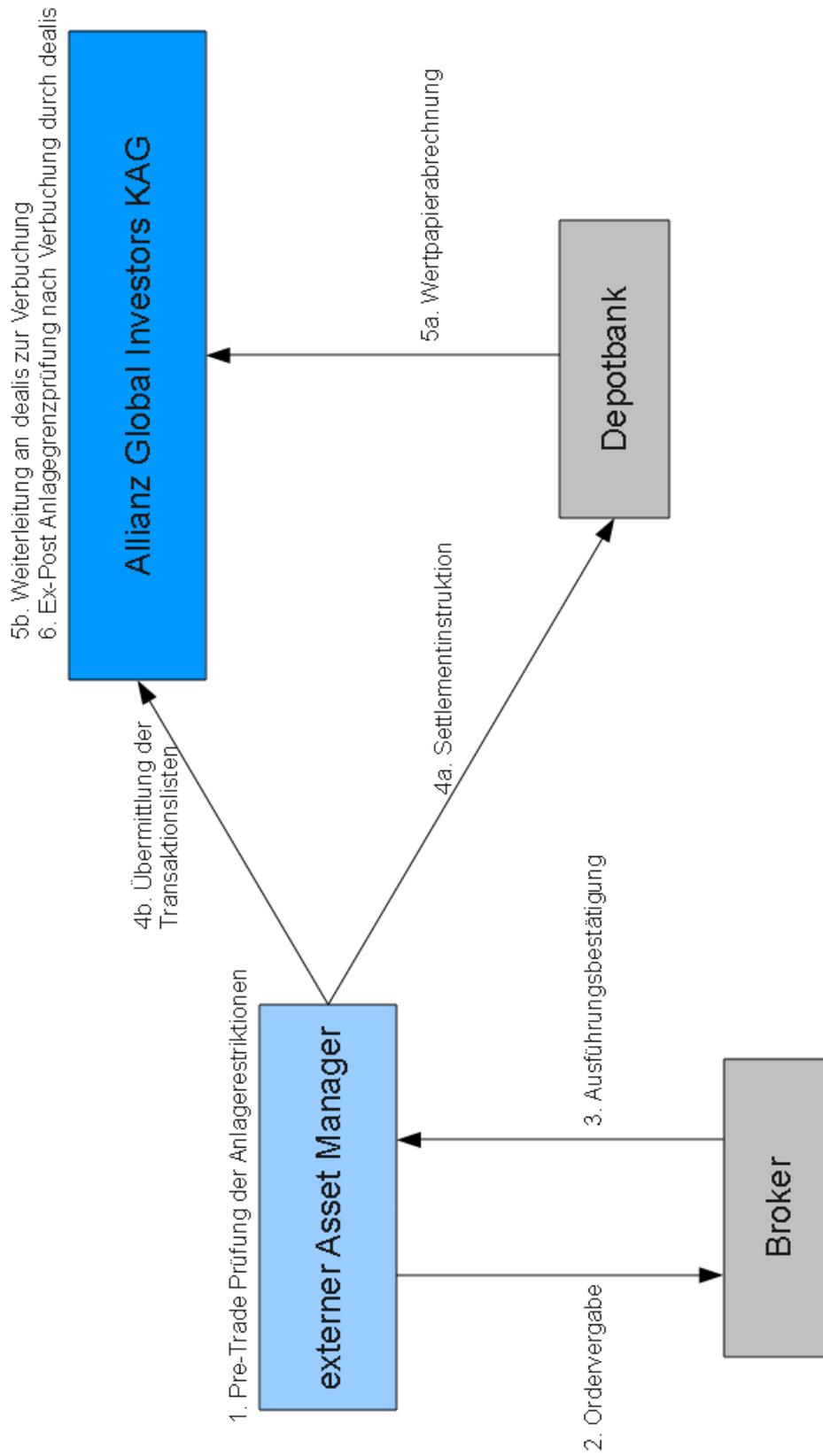


Abbildung 4: Order- und Informationsfluss Outsourcing-Mandat

## Infrastruktur

---

### IT & Operations

#### IT-Organisation

Funktional ist die IT-Zuständigkeit der *AGI KAG* seit Anfang 2010 im *European Corporate Center* (ECC) angesiedelt. Das *ECC* ist dezentral organisiert und umfasst sämtliche Stabsfunktionen der europäischen *Allianz Global Investors*-Einheiten.

Die IT-Organisation innerhalb von *Allianz Global Investors* basiert auf den drei Säulen *Business Application Management* (BAM), *IT Operations* und *Technology Office & IT Planning* (TOP).

Die Abteilung BAM mit etwa 70 Mitarbeitern hat die folgenden Kernaufgaben:

- Planung, Koordination und Durchführung von IT-Projekten (sowohl Eigenentwicklungen wie auch Einführung bzw. Customizing von externer Standardsoftware)
- Überführung von Projektergebnissen in den operativen Betrieb
- Businessanalyse und Prozessdesign.
- Qualitätssicherung sowie Überwachung aller Anwendungen
- Relationship Management zu den internen und externen Kunden sowie zu den Kooperationspartnern im Konzern
- Providermanagement

Bei der Eigenentwicklung von Systemen arbeitet *BAM* mit den am Tagesgeschäft beteiligten Mitarbeitern aus den Fachabteilungen zusammen.

Die Abteilung *IT Operations* mit ca. 70 Mitarbeitern ist für die Sicherstellung eines reibungslosen IT-Betriebes inklusive der zugehörigen technischen Infrastruktur für die in Deutschland angesiedelten Gesellschaften von *Allianz Global Investors* zuständig. Dazu gehört auch der Support an den Arbeitsplätzen und die strategische Weiterentwicklung des täglichen IT-Betriebes unter Berücksichtigung des technologischen Fortschrittes. *IT Operations* orientiert sich dabei an den im Konzernverbund geltenden Verfahren für Netzwerke, Applikationsserver, Systemadministration, PC-Arbeitsplätze, Datenbankadministration, Datensicherheit und Datenübertragung.

Die Hauptaufgaben der Abteilung *TOP* mit etwa 10 Mitarbeitern umfassen:

- Sicherstellung der IT-Governance
- Bereitstellung eines Project Management Officers

- Bereitstellung eines Information Security Officers
- Zentrales Marktdatenmanagement
- Sicherstellung des Business Continuity Managements

Der Geschäftsbereich *Business Services Institutional/Master-KAG* wird durch *Matthias Reiß* in den IT-relevanten Lenkungsausschüssen repräsentiert.

#### IT-Infrastruktur

##### Hardware

In der *AGI KAG* werden Hardware- und Netzwerkkomponenten bekannter Hersteller verwendet. Die zum Einsatz kommenden Komponenten werden durch die Abteilung *IT Operations* regelmäßig auf ihre Aktualität und Angemessenheit hin überprüft. Die Systeme von *Allianz Global Investors Deutschland*, und damit auch die IT-Systeme der *AGI KAG*, sind redundant als Clustersysteme aufgesetzt. Die einzelnen Clusterkomponenten werden dabei in getrennten Rechenzentren betrieben. Der Ausfall einer Komponente führt somit nicht zur Beeinträchtigung der Verfügbarkeit der Gesamtanwendung.

##### Software

Hinsichtlich der Software-Systeme wird bei *Allianz Global Investors Deutschland* ein Make-and-Buy-Ansatz verfolgt. Die wichtigsten Kernanwendungen basieren auf Standardanwendungen und werden von externen Softwarehäusern und Integrationspartnern bereitgestellt. So werden beispielsweise das Bloomberg-System AIM für das Portfoliomanagement oder MIG 21 für die Kontrolle der post-trade Compliance extern bezogen.

Die Arbeitsplätze in der *AGI KAG* sind standardmäßig mit marktüblicher Basissoftware ausgestattet. Darüber hinaus kommen fachspezifische Anwendungen zum Einsatz.

##### Datensicherung

In der *AGI KAG* werden regelmäßige Datensicherungen über einen zentralen Datensicherungsserver durchgeführt. Das Datensicherungskonzept ist

dabei mehrstufig aufgebaut. So werden mehrmals täglich Inkrementalsicherungen durchgeführt. Darüber hinaus werden quartalsweise Vollsicherungen erstellt. Dabei werden die Sicherheitsmedien in Tresorräume an unterschiedlichen Standorten ausgelagert. Die Wiederherstellung der Daten wird regelmäßig stichprobenartig getestet, wobei die Ergebnisse protokolliert werden. Für die Kernsysteme wird der Wiederherstellungstest mehrmals im Jahr durchgeführt. Die Wiederherstellung aller wichtigen Daten ist zum überwiegenden Teil innerhalb einer Stunde möglich. Im Falle eines Disaster Recovery dauert die Wiederherstellung maximal einen Tag.

### Notfallpläne

Die *Allianz Global Investors Deutschland* verfügt über ein Notfallkonzept, in das auch die *AGI KAG* einbezogen ist. Dabei stehen Notfallarbeitsplätze in Frankfurt und München zur Verfügung. Das Notfallkonzept wird regelmäßigen Tests unterzogen, wobei insbesondere auch die Umschaltung der Rechenzentren überprüft wird. Das Notfallkonzept wird bei Bedarf der sich ändernden Situation angepasst.

### Sicherheit

Der Datenzugriff durch Mitarbeiter, Kunden, Depotbanken und Asset Manager erfolgt passwortgeschützt und wird über ein Authentifizierungssystem gesteuert. Die Zugriffsmöglichkeiten eines jeden Nutzers sind eingeschränkt und orientieren sich an dessen Berechtigungen. Die Vergabe von Nutzerrechten erfolgt durch die Abteilung *IT Operations* nach einem festen Verfahren. Bestehende Benutzerrechte werden regelmäßig überprüft.

Die Verbindung von Blackberrys wird mit Verschlüsselungen und dem Einsatz einer Firewall geschützt. Auch Notebooks werden verschlüsselt. Zudem dürfen keine vertraulichen und geschäftskritischen Daten auf Permanentenspeichern abgelegt werden.

Für den Datenverkehr per Email bzw. über das Internet existiert ein mehrstufiges Sicherheitskonzept. Der Datenaustausch mit Asset Managern erfolgt verschlüsselt.

Softwareinstallationen können nur von bestimmten Mitarbeitern aus dem Bereich *IT Operations* vorgenommen werden. Die Installation neuer Software basiert auf einem definierten Software-Einführungsverfahren, wonach neue Systeme zunächst durch die Abteilung *IT Operations* getestet werden. Sofern dabei keine Auffälligkeiten festgestellt werden, wird die Software anschließend in die Produktion überführt.

Der Virenschutz innerhalb der *AGI KAG* basiert auf einem mehrstufigen Sicherheitskonzept. Eingehende Emails werden automatisch auf Viren überprüft. Der Virenschutz und die Firewall werden täglich aktualisiert.

## Überwachungsfunktionen

### Risikomanagement

Im Jahr 2008 wurde die Abteilung *Risk Management* mit der Abteilung *Portfolio Risk Controlling* zum Bereich *Risk Controlling* zusammengeführt. Die Abteilung *Risk Management* wird von *Dr. Wolfram Peters* geleitet, der auch als *Chief Risk Officer* innerhalb der *AGI KAG* fungiert. Seit Anfang 2010 ist der Bereich *Risk Controlling* Teil des *ECCs* von *Allianz Global Investors*.

Mit ihrer Risikostrategie verfolgt die *AGI KAG* das Ziel, die Unternehmensrisiken und die Gefahr von Verlusten zu minimieren sowie zu gewährleisten, dass das Risikomanagement-System jederzeit den sich wandelnden Anforderungen gerecht wird. Als relevante Unternehmensrisiken werden neben den operationellen Risiken vor allem Kontrahentenrisiken, Reputationsrisiken und strategische Risiken eingestuft.

Die Ergebnisse, Analysen und Projekte der Abteilung *Risk Management* werden in verschiedenen regelmäßigen und ad hoc Reports zusammengefasst und erörtert. Diese Berichte werden auch im *Senior Risk Committee* der *AGI KAG* besprochen, das mindestens einmal im Quartal tagt und dem u.a. der *Chief Operating Officer*, der *Chief Risk Officer* sowie die Leiter der Bereiche *Risk Controlling* und *Legal & Compliance* angehören. Weiterhin werden die Geschäftsführer der *AGI KAG* quartalsweise über wesentliche Risikothemen unterrichtet.

In den Risikoreports werden verschiedene Risikokennzahlen aus den einzelnen Unternehmensbereichen und Fachabteilungen dargestellt. In Fällen, bei denen es für sinnvoll erachtet wird, werden die Risiken dabei quantifiziert. Die aggregierte Darstellung aller wesentlichen Risiken der zu *Allianz Global Investors Deutschland* gehörenden Gesellschaften erfolgt im *Risk Report AGI Germany*.

Jeder Prozess bzw. jede Funktion ist Gegenstand eines regelmäßigen Risk Assessments. Im Rahmen von Risk Assurance Reviews werden gemeinsam mit den Prozessverantwortlichen die Risiken von Prozessen identifiziert. Dabei müssen die Prozessverantwortlichen zu jedem relevanten Risikoszenario eine Einschätzung über die Verlusthöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit abgeben. Für aufge-

deckte, nichtakzeptable Risiken werden anschließend risikomindernde Maßnahmen und Kontrollen definiert und eingeleitet. Die Umsetzung der Maßnahmen zur Risikoreduzierung werden durch die Mitarbeiter aus der Abteilung *Risk Management* überwacht.

Externe Partner wie Asset Manager oder Depotbanken sind Gegenstand eines regelmäßigen Outsourcing-Controllings. Verantwortlich hierfür ist der jeweils zuständige Outsourcing Officer, der zu Beginn einer jeden Geschäftsbeziehung festgelegt wird.

Bei der Aufdeckung von relevanten Risiken erfolgt die Eskalation über den *Chief Risk Officer* zum *Senior Risk Committee* an die Geschäftsführung. Die aufgedeckten Risiken werden in einer Verlustdatenbank erfasst, wobei auch die finanziellen Auswirkungen dokumentiert werden.

Die wesentlichen Prozesse des Risikomanagements sind in Geschäftsführeranweisungen dokumentiert und stehen allen Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung. Die Prozeduren im Risikomanagement sind Gegenstand eines Risikohandbuchs, das regelmäßig aktualisiert wird und den Mitarbeitern in der Abteilung *Risk Management* sowie in der internen Revision zur Verfügung steht.

## Compliance

Im Jahr 2008 wurde die *Compliance*-Abteilung mit der Rechtsabteilung zum Bereich *Legal & Compliance* zusammengeführt. Seit Anfang 2010 ist der Bereich *Legal & Compliance* Teil des ECCs von *Allianz Global Investors*.

Zu den Aufgaben der *Compliance*-Abteilung gehört die Überwachung und Sicherstellung der Einhaltung aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie interner und externer Wohlverhaltensregeln, das Management von Interessenkonflikten und die Regelung des Umgangs mit Insider-Informationen. In diesem Zusammenhang überwacht *Compliance* auch die Einhaltung der Mitarbeiterleitsätze in Bezug auf persönliche Wertpapiergeschäfte. Weiterhin gehört die Sicherstellung der Einhaltung und Beachtung von Chinese Walls, Watch-Lists sowie Restricted Lists zu dem Zuständigkeitsbereich von *Compliance*. Kundeninteressen haben grundsätzlich Vorrang gegenüber denen von Mitarbeitern. Ziel von *Compliance* ist es, Interessenkonflikte frühzeitig zu erkennen und so gut wie möglich zu verhindern.

Die Compliance-Regeln der *AGI KAG* sind in einem Compliance-Handbuch zusammengefasst, welches die Mitarbeiter bei Eintritt in die Gesellschaft erhalten. Die Regeln stehen auch im Intranet zur Einsicht zur Verfügung. Jeder Mitarbeiter muss jährlich die Anerkennung dieser Regeln per Unterschrift bestätigen. Dies gilt auch für die Geschäfts-

führer. Die Regeln gehen zum Teil über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.

Persönliche Wertpapiergeschäfte von Mitarbeitern der *AGI KAG* über Konzerninstitute werden der *Compliance*-Abteilung automatisch gemeldet. Über Mitarbeitergeschäfte, die bei anderen Instituten getätigt werden, wird die *Compliance*-Abteilung von dem jeweiligen Institut per Zweitschrift informiert. Grundsätzlich sind die Mitarbeiter verpflichtet, jedes Wertpapiergeschäft vor Durchführung mit *Compliance* abzustimmen (Pre-Clearance).

Den Geschäftsführern der *AGI KAG* wird quartalsweise ein Bericht über alle relevanten Compliance-Themen zur Verfügung gestellt.

## Revision

Die Revisions-Funktion der *AGI KAG* ist auf Basis eines Service-Level-Agreements an die *Allianz Global Investors AG* ausgelagert und wird im Einklang mit den Konzernvorgaben durchgeführt. Die Prüfungsplanung erfolgt unter Einbeziehung der *AGI KAG*.

Jeweils zum Ende des Geschäftsjahres wird ein Revisions-Bericht erstellt, in dem die durchgeführten Prüfungen dargestellt werden. Darüber hinaus werden Berichte für jede durchgeführte Prüfung angefertigt. Darin werden festgestellte Mängel aufgezeigt sowie Maßnahmen zu deren Behebung erörtert. Der Bericht wird an alle Geschäftsführer der *AGI KAG* übermittelt. Für aufgedeckte Schwachstellen werden Fristen zur Behebung der Mängel gesetzt. Die Rückführung der Mängel wird durch die *Revisions*-Abteilung überwacht.

Folgende Fachgebiete sind Gegenstand einer jährlichen Überprüfung:

- Einhaltung der MaRisk
- Einhaltung der Pflichten aus dem Geldwäschegesetz
- Einhaltung von Aufklärungs- und Dokumentationspflichten des WpHG
- Einhaltung der Pflichten aus der Derivateverordnung

Alle weiteren Bereiche werden mindestens einmal alle drei Jahre einer Prüfung unterzogen.

**Kommentar Infrastruktur:**

- Die Zuständigkeiten für IT-Themen - wie auch für das Risikomanagement und Compliance - sind dem European Corporate Center (ECC) zugeordnet und damit dezentral organisiert. Dadurch können IT-Services verstärkt standortübergreifend erbracht werden.
- Durch die Zusammenfassung von Stabsfunktionen der europäischen Allianz Global Investors Einheiten im ECC können Synergien auf europäischer Ebene genutzt und Skaleneffekte erzielt werden.
- Die Integration der IT-Zuständigkeit in das ECC stellt sicher, dass IT-Services verstärkt standortübergreifend erbracht werden können. Durch die Bündelung des Know-Hows und der Kompetenzen soll die Servicequalität verbessert werden, sowohl gegenüber externen Kunden als auch gegenüber dem Konzern gehörenden Einheiten.
- IT Operations begleitet die Anbindung externer Partner wie zum Beispiel neuer Asset Manager, mit denen im Rahmen eines Master-KAG-Mandates zusammengearbeitet wird, unter technischen Gesichtspunkten. Darüber hinaus steht die Abteilung den Fachbereichen bei Fragen rund um die möglichst optimale Ausgestaltung von Schnittstellen beratend zur Seite.
- Sofern externe Partner wie Depotbanken oder Asset Manager dazu fähig sind, erfolgt die Anbindung grundsätzlich über SWIFT.
- Die Kunden und externe Einheiten wie Asset Manager erhalten grundsätzlich keinen direkten Zugriff auf die operativen Systeme der AGI KAG. Die Integration und Anbindung erfolgt über Schnittstellen und wird vertraglich auf Basis von individuellen Schnittstellenvereinbarungen geregelt.
- Der Zugriff auf das Reporting durch Kunden und Asset Manager erfolgt per User-ID und ist passwortgeschützt. Asset Manager erhalten Zugriffsberechtigungen nur in den Fällen, in denen dies seitens des Kunden gewünscht wird.
- Innerhalb der Abteilung IT Operations ist ein Service Desk etabliert, an das sich die Mitarbeiter der AGI KAG bei Fragen oder technischen Problemen telefonisch oder per Email wenden können.
- Mit allen externen Managern werden Beratungs- und Auslagerungsverträge sowie Service-Level-Agreements geschlossen. Die Qualität dieser Partner bei der Leistungserbringung wird regelmäßig überprüft.
- Ziel des Risikomanagements ist es, finanzielle, Reputations- oder andere Schäden von der AGI KAG und den Kunden abzuwenden sowie die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen.
- Die Abteilung Risk Management entwickelt und implementiert Modelle und Prozesse, um Risiken transparent zu machen, notwendige Risikoinformationen zur Verfügung zu stellen und Risiken von Anfang an zu minimieren.
- Für das Risikomanagement sind sowohl quantitative wie auch qualitative Ziele definiert.
- Der Zugang mittels Remote Systemen ist grundsätzlich stark reglementiert.
- Auch die Geschäftsführer der AGI KAG unterliegen der Kontrolle der Compliance-Abteilung.
- Innerhalb von Allianz Global Investors gelten strenge Compliance-Regeln. Diese gehen in mehreren Punkten über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus. Der Konzern verfolgt das Ziel, durch diese restriktiven Compliance-Regeln Interessenskonflikte erst gar nicht aufkommen zu lassen und sicherzustellen, dass den Kundeninteressen oberste Priorität beigemessen wird.